

Zahnärztliche Assistenz

WEITER GEHT'S
ONLINE



DEIN WISSENS-
UPDATE



UNSERE
COMMUNITY



THEORIE & PRAXIS

SOLIDARITÄT STATT DISKRIMINIERUNG

WORLD AIDS DAY

HIV-positiv – so what?!

So und nicht anders sollte die Reaktion von zahnmedizinischem Fachpersonal lauten, doch die Realität sieht noch viel zu oft so aus: Terminvergabe am Ende der Sprechzeit, Tragen von zwei Paar Handschuhen, Sondermarkierung der Patientenakte ... Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember zeigen die Deutsche Aidshilfe sowie das Team der Berliner Szenekiezpraxis Lipp und Lutz Zahnärzte, wie mehr Solidarität und weniger Diskriminierung in der Praxis gelingen.

Mehr auf S. 28

© Klaus Nielsen on pexels.com

THEORIE & PRAXIS

ALLES BIO? ABER NATÜRLICH!

Bakterienanzahl minimieren, negative Einflüsse eliminieren, körpereigene Abwehrkräfte reaktivieren – das Team der Zahnarztpraxis Tanja Derksen beweist mit dem „Biologischen Mundgesundheitskonzept“ von DH Janine Sarah Klee, wie Prophylaxe und PZR auch ohne chemische Zusatzstoffe funktionieren.

Mehr auf S. 34

© Zahnarztpraxis Tanja Derksen und Kollegen

ANZEIGE

KA-CHING!

Selbst ist die Frau

Für die Rente zu jung, fürs Sparen zu oft im Dispo – Fakt ist: Mit den eigenen Finanzen kann man sich nicht früh genug auseinandersetzen, um im Alter unabhängig zu sein. Antje Isbaner und Sabine Nemeč verraten, wie ihr auch mit kleinem Budget langfristig euer Geld vermehrt.

GEHT'S NOCH?!

Mehr auf S. 40

Mit der minilu WaWi alles im Blick

Materialverwaltung leicht gemacht

minilu.de
... macht mini Preise

Newsletter Zahnärztliche Assistenz mit

BOOSTER- UPDATE

Zahnfeen und Prophylaxequeens aufgepasst: Erhaltet das geballte Wissens-Update rund um die Mundgesundheit eurer Patienten – jetzt in noch frischerem Design! Der wöchentliche Newsletter Zahnärztliche Assistenz hat sich rausgeputzt und erwartet euch mit einem nigelnagelneuen Anstrich bei gewohnt spannenden Inhalten: Praxisnahe Fachbeiträge, Reportagen und Anwenderberichte sowie das neuste News-Update aus der Dentalbranche halten euch immer auf dem neusten Stand –

und das völlig kostenlos. Noch nicht dabei? Dann abonniert jetzt den kostenlosen Newsletter der Zahnärztlichen Assistenz!

Ab 2022 gibt's übrigens maßgeschneiderten Info-Nachschub wann immer ihr wollt – wir gehen nämlich steil viral! Unter www.assistenz.news entsteht das Online-Pendant zum beliebten Zeitungsformat der Zahnärztlichen Assistenz. Hier findet ihr frischen Input für euren Arbeitsalltag und natürlich den dazugehörigen Ausgleich – eben die ideale dentale Work-Life-Balance! Außerdem stellen führende Unternehmen der Dentalbranche ihre neusten Produkte vor. Bleibt also neugierig!



Jetzt Newsletter abonnieren!

© image from rawpixel.com

Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
k.oesterreich@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

Verleger
Torsten R. Oemus

Nadja Reichert
n.reichert@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel, Deutschland

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Konzept/Layout/Satz
Pia Krah
p.krah@oemus-media.de

Die aktuelle Ausgabe als E-Paper

Chefredaktion
Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Max Böhme
m.boehme@oemus-media.de



Verlags- und Urheberrecht

Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

IT'S A MATCH!



WORK

Mit dem Traumpartner ist es wie mit dem Traumjob: Beide sind nicht leicht zu finden. Die Matching-Plattform ZFA-Traumjob.de lässt euch nicht länger suchen, sondern bringt die passenden Jobangebote zu euch! Einfach Online-Fragebogen mit euren Anforderungen und Wünschen ausfüllen und schon sorgt ein ausgeklügelter Algorithmus dafür, dass sich registrierte Zahnarztpraxen mit Fachkräftebedarf bei euch melden. Übrigens: Für Zahnmedizinische Fachangestellte ist das Angebot absolut kostenlos und unverbindlich – worauf wartet ihr noch?

ZFA-Traumjob.de

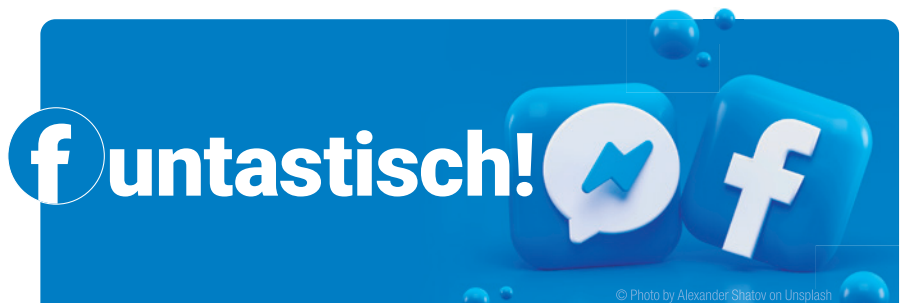
© chinnaarach – stock.adobe.com

Die Schönste im ganzen Land!

DESIGNPREIS

Konfettikanone gezündet und Krönchen gerichtet: Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2021 steht im westfälischen Rheine an der Ems! Wir gratulieren Kieferorthopädin und Praxisinhaberin Dr. Sondra Aull-Glusa und ihrem Designteam zum ersten Platz beim alljährlichen Wettbewerbs-Highlight der Dentalwelt, dem ZWP Designpreis, der seit sage und schreibe 20 Jahren die optisch schönsten Arbeitsplätze kürt. Eurer fehlt? Dann einfach bis 1. Juli 2022 bewerben!

www.designpreis.org



FACEBOOK

Hier schmunzeln ZFAs gemeinsam! Wenn ihr auf der Suche nach etwas Ablenkung und dentalem Humor abseits von Behandlungsstuhl und Chef seid, dann schaut doch mal auf unserer Facebook-Fanseite vorbei. Über 19.650 Abonnenten können sich nicht irren. < www.facebook.com/ZahnaerztlicheAssistenz



Mit digitalen Helfern entspannt in die Woche starten



Montagmorgen in eurer Praxis: Akut-Patient*innen, ein blinkender Anrufbeantworter, das Telefon klingelt ununterbrochen und die Lieblingskollegin meldet sich krank? Hier kommen drei unverzichtbare Tipps für einen entspannten Start in die Woche.

Tipp 1: Ermöglicht Patient*innen eine 24/7-Online-Terminbuchung

Patient*innen können so rund um die Uhr ihre Termine in eurer Praxis vereinbaren. Und das macht der Großteil mit Vorliebe außerhalb der Praxisöffnungszeiten, wie eine Auswertung von Doctolib zeigt¹ und euer Anrufbeantworter und E-Mail-Eingang bestätigen. Indem Patient*innen Termine, z. B. für die PZR oder OI, online vereinbaren, reduziert sich das Telefonaufkommen. Neben der Buchung von Terminen können eure Patient*innen mit Doctolib ihre Termine auch eigenständig verwalten, d. h. verschieben oder, wenn nötig, absagen. Aber keine Sorge, die Kontrolle behaltet selbstverständlich ihr. Denn ihr legt vorab fest, welche Patientengruppe welche Terminart in welchem Zeitfenster online buchen darf.

Tipp 2: Digitalisiert euren Praxiskalender

Bereits nach kurzer Zeit unverzichtbar – der digitale Kalender für euren Praxisalltag. Er entlastet euch nicht nur bei der Terminplanung, wie z. B. freie Termine mit nur einem Klick zu finden, er unterstützt euch bei der gesamten Termin- und Ressourcenverwaltung. Kettentermine werden mit wenigen Klicks erstellt und die benötigten Räume und Geräte im selben Zug mit reserviert. Kein Raum oder Gerät wird mehr doppelt belegt und Ressourcen werden optimal ausgelastet. Selbstverständlich synchronisiert sich der digitale Kalender von Doctolib automatisch mit allen digital gebuchten und manuell eingetragenen Terminen.

Tipp 3: Mit automatisierter Patientenkommunikation zu mehr Effizienz

Patient*innen telefonisch an Termine erinnern, Recalls eintüten und per Post versenden – kein Wunder, dass der Start in die Woche oftmals mit Stress verbunden ist. Mit Doctolib bspw. erhalten Patient*innen automatisch Terminerinnerungen per E-Mail und/oder SMS. Terminausfälle könnt ihr so um bis zu 58 Prozent reduzieren² und zudem entlastet euch die automatische Kommunikation bei der zeitaufwendigen Terminkoordination. Das läuft nun quasi wie von allein. Wie auch der digitale Recall. Denn, wenn es Zeit für die nächste Vorsorgeuntersuchung oder PZR wird, versendet das System automatisch eine entsprechende Einladung an die Patient*innen. Übrigens bucht jede*r Fünfte einen Termin nach Erhalt einer Erinnerungs-E-Mail.³

Endlich wieder Montag ... wird es zukünftig auch in eurer Praxis heißen. Denn digitale Helfer wie Doctolib entlasten euren Praxisalltag spürbar. Sie sind schnell in die Praxissoftware integriert und einfach in der Bedienung. Zudem bietet ihr euren Patient*innen mit einem digitalen Termin- und Patientenmanagement einen zeitgemäßen Service und gebt eurer Praxis ein modernes, digitales Auftreten.



Ihr möchtet mehr Informationen, um eure Chefin oder euren Chef von einem digitalen Termin- und Patientenmanagement zu überzeugen? Dann ladet euch den Praxisratgeber *Digitales Termin- und Patientenmanagement für das Praxisteam* herunter.



Mehr zum Unternehmen
auf ZWP online lesen



Quellen

SOLIDARITÄT
STATT
DISKRIMINIERUNG
#WORLD AIDS DAY



Mehr zum Thema
auf ZWP online

Jedes Jahr am 1. Dezember wird zum Welt-Aids-Tag mit Aufhorchaktionen für mehr Solidarität und contra Vorurteile gegenüber HIV-positiven Menschen getrommelt, denn Diskriminierung hat viele Gesichter – erschreckend oft auch in der Zahnarztpraxis. Wir haben was gegen feststehende Irrglauben: eine Extraportion Aufklärung! #Informativ positiv

„Wir behandeln ALLE Patienten gleich“



Im Szenekiez rund um den Berliner Nollendorfplatz behandelt das Praxisteam Lipp und Lutz Zahnärzte regelmäßig HIV-positive Patienten – DH Stephanie Schulz, FZP Kathrin Bauer und ZMP Nicole Eichhorn standen für ein Kurzinterview bereit.

Mit welchen Erfahrungen aus anderen Praxen kommen HIV-positive Menschen zu euch?

Kathrin Bauer: Es kommt vor, dass Neupatienten bei der Terminvereinbarung fragen, ob wir sie behandeln, weil sie HIV-positiv sind. Wir können nicht nachvollziehen, dass es heutzutage noch Praxen gibt, die aus „Hygienegründen“ HIV-positiven Patienten die Behandlung verweigern, zusätzliche Schutzkleidung tragen oder Termine nur am Sprechstundenende vergeben, damit nach den HIV-Patienten das Zimmer ganz besonders gründlich gereinigt werden kann ...

Wie nehmt ihr den Betroffenen die Scheu?

Kathrin Bauer: Für uns sind es Patienten wie alle anderen auch. Wir behandeln

HIV-positive Patienten einfach ganz normal. Bei uns braucht sich niemand scheuen, zu sagen, dass er HIV-positiv ist. Stellen wir uns doch mal vor, ein Patient kommt zu uns, der von seiner Infektion gar nichts weiß oder es wissentlich nicht sagt. Deshalb wird die Zimmer- und Instrumentenaufbereitung bei allen Patienten gleichermaßen gehandhabt.

Was konkret macht eure Praxis anders?

Stephanie Schulz: Das Prozedere ist bei allen Patienten gleich: Sie kommen in die Praxis, nehmen im Wartezimmer (bei den anderen Patienten) Platz und füllen einen Anamnesebogen aus. Zu Beginn der Behandlung werden der Grund des Zahnarztbesuchs und die Anamnese besprochen. Es

werden ein Zahnstatus erstellt und das weitere Vorgehen geklärt. Zusätzliche Schutzvorkehrungen vor bzw. nach der Behandlung sind nicht nötig.

Welche Patienteninformationen, wie aktuelle Werte über Viruslast, Helferzellensowie Thrombozytenzahl, sind für eure Praxis tatsächlich wichtig und haben Einfluss auf die zahnärztliche Behandlung?

Nicole Eichhorn: Diese Werte sind schon interessant und wichtig, vor allem im Hinblick auf Parodontitis. Die meisten Patienten sind durch ihre Medikation sehr gut eingestellt, sodass die Viruslast unter der Nachweisgrenze liegt. Sollte es dennoch z. B. zu einer Stichverletzung kommen, sind diese Werte auch sehr nützlich.

Sollten HIV-positive Personen öfter zum Recall kommen?

Stephanie Schulz: Es ist eher entscheidend, wie die Mundhygiene und der Gingivastatus des Patienten sind, und nicht, ob er HIV-positiv ist.

Was möchtet ihr gern anderen Praxisteamen mit auf den Weg geben, die immer noch mit Unsicherheiten auf HIV-positive Patienten reagieren?

Nicole Eichhorn: Die Praxen sollten sich genauer zu diesem Thema informieren und Fortbildungen besuchen.

Vielen Dank für das Gespräch!

FAQ

HIV-Patienten in der Praxis

Kerstin Mörsch, zuständig für HIV-bezogene Diskriminierung bei der Deutschen Aidshilfe, steht Rede und Antwort.



Kerstin Mörsch

www.aidshilfe.de

Wie gelingt der sensible, nicht diskriminierende Umgang mit HIV-positiven Patienten in der Zahnarztpraxis?

Macht die HIV-Infektion nicht zum Problem, wo sie keine Rolle spielen muss: Menschen mit HIV sind Patient*innen wie alle anderen. Eine Sonderbehandlung ist unangemessen und daher diskriminierend. Das gilt zum Beispiel auch für gesonderte Termine am Ende des Tages.

Wie hoch ist das Infektionsrisiko für zahnmedizinisches Praxispersonal?

Sehr gering. So kann HIV z. B. nicht durch Aerosole übertragen werden. Sollte es durch einen Arbeitsunfall zu Stich- und Schnitt-

verletzungen mit kontaminierten Instrumenten kommen, sind die üblichen Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Dazu kann auch eine Post-Expositionsprophylaxe gehören.

Bedarf es zusätzlicher Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen?

Nein, die üblichen Maßnahmen reichen völlig. Sie schützen schließlich auch vor vielen Krankheitserregern, die wesentlich leichter übertragbar sind als HIV.

Was gilt es zum Datenschutz zu beachten?

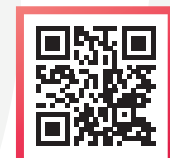
Die HIV-Infektion darf nie im Beisein anderer Patient*innen thematisiert werden, zum Beispiel am Empfangstresen. Wenn ihr Daten

weitergibt, zum Beispiel in Arztbriefen, holt euch vorher das Einverständnis ein. Auch eine Kennzeichnung der Patientenakte, z. B. mit einem roten Punkt, ist nicht gestattet.

**Wie, schon Schluss?
Nichts da!**

**Den ganzen Beitrag
lest ihr online**

www.zwp-online.info/zwpnews/wirtschaft-und-recht/patienten/faq-umgang-mit-hiv-positiven-patienten-in-der-zahnarztpraxis





100% optimiert

Fit für Hygiene, QM und Dokumentation an nur einem Tag – die neue Update-Reihe der OEMUS MEDIA AG.

© Panuwat – stock.adobe.com

Die beliebten Kurse Hygiene und QM mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger starten als „Update-Reihe“ mit neuem Konzept und komplett überarbeiteten Inhalten in das Jahr 2022. Neu im Programm ist der Kurs Dokumentation in der Zahnarztpraxis.

Praxisorganisatorische Aspekte wie Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Erfolg jeder Praxis. Regelmäßige Fortbildung für das gesamte Praxisteam ist essenziell notwendig, um auch hier immer wieder auf veränderte Bedingungen und neue Herausforderungen reagieren zu können.

Update – Hygiene in der Zahnarztpraxis

Auf Wunsch vieler Teilnehmer*innen wurde das Update – Hygiene in der Zahnarztpraxis neu in das Programm aufgenommen und ersetzt das bisherige Seminar zur Hygienebeauftragten. Der neue eintägige Kurs vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven für die relevanten Bereiche und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen und Veränderungen. So werden unter anderem auch maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und mit praktischen Tipps für den beruflichen Alltag praxisorientiert interpretiert. Das Update – Hygiene in der Zahnarztpraxis ist daher ideal geeignet, sich gemeinsam als Praxisteam auf dem aktuellsten Stand rund um das Thema Praxishygiene zu halten.

Update – Qualitätsmanagement in der Zahnarztpraxis

Das Seminar Qualitätsmanagement wurde inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz, der zuvor separat gebucht werden musste, und bietet so einen deutlichen Mehrwert.

Update – Dokumentation in der Zahnarztpraxis

Richtige und rechtssichere Dokumentation ist wichtig. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen, z. B. in Haftungsfragen. In dem vierstündigen Seminar mit Iris Wälter-Bergob geht es inhaltlich u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess. Hier spielen speziell die gesetzlichen Grundlagen nach §30 Abs. 3 Heilberufe-Kammergesetz in Verbindung mit der Berufsordnung und den DSGVO-Vorschriften eine wichtige Rolle.

UPDATE
QM | Dokumentation | Hygiene



Mehr Infos
gibt's hier!



www.praxisteam-kurse.de

Präventionsd

AH

Der Präventionskongress lotst im Mai 2022 Praxisteam aus ganz Deutschland nach Hamburg.

Zähne muss man ebenso schrubben wie das Deck von einem Schiff? Dass das nur Seemannsgarn ist, wisst ihr selbst am besten. Wie waschechte Prävention funktioniert, erfahrt ihr dagegen am 13. und 14. Mai 2022 beim 3. Präventionskongress der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. Also Anker lichten und auf in die Hansestadt! Mit dem DGPZM-Dampfer navigiert ihr sicher durch die wilden Fahrwasser der Parodontologie und Pro-

phylaxe. Was es an den Ufern Neues in Sachen PAR-Therapie, PZR, Leitlinien oder Behandlungsmethoden gibt, erfahrt ihr von der erfahrenen Mannschaft der präventiven Zahnmedizin unter der Leitung von Captain Prof. Dr. Stefan Zimmer. Gemeinsam geben sie euch das Rüstzeug für den Praxisalltag mit und markieren euch die vergrabenen Schätze auf den Seekarten der Wissenschaft. Damit geht ihr auch in stürmischen Zeiten im Berufsalltag garantiert nicht unter. Also Butter bei die Fische und schon mal nen handfesten Seemannsknoten in den Kalender machen!

MUNDPROPAGANDA

Die Qual der Wahl im Fortbildungsdschungel

Text
Sylvia Gabel



Mehr von Sylvia Gabel
auf ZWP online



Wer seine ZFA-Ausbildung erfolgreich beendet hat, fragt sich oft: Soll es das gewesen sein? Von wegen, jetzt fängt das Berufsleben erst richtig an und man sollte sich Gedanken zu seinem weiteren Werdegang machen. Interessiere ich mich mehr für die Verwaltungsarbeiten, ist der Weg zur ZMF oder AZP mit Sicherheit der richtige. Wo das Herz mehr für die Prophylaxe schlägt, sollte man den Weg als ZMP, ZMF oder DH wählen. Bei der unübersichtlichen Angebotsvielfalt fällt es schwer, das Richtige zu finden – nicht zuletzt spielen die Kosten bei der Entscheidung eine nicht unerhebliche Rolle. Wohl dem, wo die Praxisleitung die Kosten gern übernimmt. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten der Unterstützung:

Bei der ZMV oder AZP gibt es Angebote von den Kammern, aber auch von zahllosen privaten Anbietern. Beachtenswert ist der Punkt der Anerkennung vor allen Kammern, denn wenn man z. B. in Hamburg eine Aufstiegsfortbildung machen würde, die in Bayern nicht anerkannt wird, lohnen sich der Aufwand und die Kosten nicht wirklich. ZMP und AZP werden aber teilweise auch schon als Online-Fortbildung angeboten. Die wenigen Präsenztage sind dagegen meist gut mit Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Das sollte man sich genau überlegen, denn rein virtuell fehlt die Gemeinsamkeit mit den anderen Kolleginnen, der Austausch, die Gespräche. Bei Kursen in Präsenz entwickeln sich sehr oft langjährige Freundschaften. Doch auch das Basiswissen ist megawichtig – nur mit dem

Wissen aus der Berufsschule funktioniert keine Aufstiegsfortbildung zur ZMV oder AZP. Belegt am besten Kurse bei diversen Seminaranbietern, damit ihr ein gutes Fundament habt. Ansonsten gilt: Vor jeder Aufstiegsfortbildung alle Details mit der Praxisleitung absprechen und – ein guter Rat – direkt die Kostenübernahme klären. Danach solltet ihr gemeinsam eine Ausbildung bei einer Zahnärztekammer bzw. einem Institut der Kammer oder einem privaten Anbieter aussuchen und euch anmelden. Und dann geht es auch schon los. Nur eines könnt ihr nicht sagen: „Ich bin ein Star, halt mich hier raus ...“

Wie, schon Schluss?
Nichts da!



Den ganzen Beitrag
lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/wirtschaft-und-recht/statements/mundpropaganda-die-qual-der-wahl-im-fortbildungsdschungel



ANZEIGE

Kampfer HO!



Mehr Infos
gibt's hier!

Was? Wann? Wo? Wie viel?

- Präventionskongress der DGPZM
- 13. und 14. Mai 2022
- Privathotel Lindtner, Hamburg
- 16 Fortbildungspunkte
- www.praeventionskongress.info

CGM Dentalinformationssystem

CLICKDOC

JETZT NEU!

DIGITALE KALENDER-GENERATION FÜR SIE OHNE ZUSATZKOSTEN!



Noch mehr Infos gibt's hier: cgm.com/clickdoc-kalender-z1



Zusätzlich **Online-Terminbuchung** und **Terminreminder** 6 Monate kostenfrei testen.*

* danach pro Modul mtl. 49€/Behandler bzw. 19€/DH/ZMP. Preise zzgl. MwSt.



CGMCOM-11612_DEN_0521_RRH

Wawibox

AUFGERÄUMT INS
NEUE JAHR:Wawibox Lager-Guide
gratis herunterladen

wawibox.de/lagerguide

Guter Vorsatz für 2022: ZUM LAGER-PROFI WERDEN

Der Wawibox Lager-Guide für mehr Transparenz und Kontrolle im Lager.

Das neue Jahr steht vor der Tür und mit ihm Vorsätze, die teils von Erfolg gekrönt, teils zum Scheitern verurteilt werden. Wer 2021 sehr viel Zeit damit verbracht hat, Material in Schränken und Regalen zu suchen, Last-Minute-Bestellungen für eine Behandlung aufzugeben oder sich in die MDR-konforme Chargendokumentation einzulesen, kann sich auf einen praxisnahen Leitfaden von Wawibox freuen.

Als ausgebildete ZFAs und Expertinnen für Warenwirtschaft haben vier Wawibox-Mitarbeiterinnen einen praktischen Lager-Guide verfasst, der auf ihren eigenen Berufserfahrungen basiert und Praxisteams Orientierung und Sicherheit bei der Materialverwaltung bietet. Der Lager-Guide enthält praxisnahe

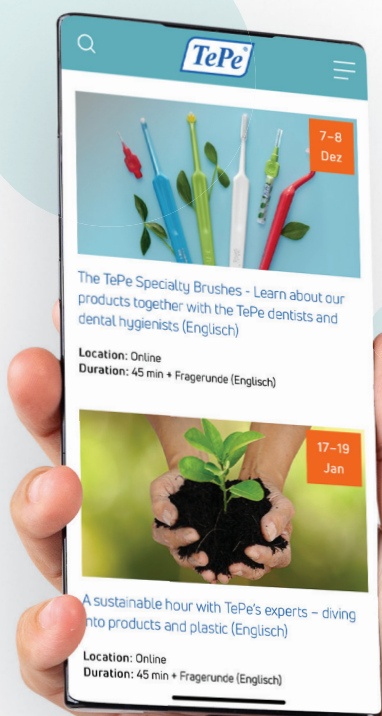
Tipps zur einfachen Umsetzung, die vom Führen einer Inventarliste über Formeln für die korrekte Bestandsermittlung und einen passenden Bestellrhythmus bis hin zu einer unkomplizierten MDR-konformen Chargendokumentation reichen. <

KONTAKT

Wawibox
(ein Angebot der caprimed GmbH)
Tel.: +49 6221 52048030
www.wawibox.de



DENTALER WISSENS- FORTSCHRITT



Digitale Wissensplattform TePe Share –
neue Termine für 2021/2022 online.

Hier werden Erfahrungen und Wissen aus über 50 Jahren Engagement für die allgemeine Mundgesundheits gebündelt und für zahnmedizinisches wie medizinisches Fachpersonal, Apotheker, Studenten, aber auch Verbraucher in Form von Fachvorträgen, Tutorials und kostenlosen Online-Seminaren bereitgestellt. In den nächsten Wochen warten folgende spannende Termine:

📅 **7.+8. Dezember 2021:** The TePe Specialty Brushes – learn about our products together with the TePe dentists and dental hygienists (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

📅 **17.+19. Januar 2022:** A sustainable hour with TePe's experts – diving into products and plastic (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

📅 **15.+17. Februar 2022:** Ceramics as alternatives to metals – results from clinical trials (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde) <

KONTAKT

TePe D-A-CH GmbH
Tel.: +49 40 570123-0
www.tepe.com



KONTAKT

OEMUS MEDIA AG
Tel.: +49 341 48474-315
www.oemus-shop.de

Hast du schon das **NEUE?**

Das *Jahrbuch Prophylaxe 2021* liefert das
„How-to“ für den Praxisalltag.

Es ist grün, es ist aktuell, es ist ein geballtes Präventions-Update: das *Jahrbuch Prophylaxe* ist jetzt in seiner 2021er-Ausgabe verfügbar. Tipps und Tricks aus der Praxis für die Praxis werden in diesem Kompendium von Profis wissenschaftlich, aber trotzdem praxisnah und gut umsetzbar für den Berufsalltag aufgearbeitet und präsentiert.

Welche Stärke kann ich beim Interdentalbürstchen noch mal für die Frontzähne nehmen? Wie färbe ich im Seitenzahnbereich doch gleich gut an? Und worauf muss ich bei der Anwendung von Luft-Pulver-Wasser-Strahlgeräten bei Risikopatienten achten? Ein Blick ins *Jahrbuch Prophylaxe* genügt!

Außerdem gibt es in den Marktübersichten zahlreiche Tabellen zum Nachschlagen, unter anderem mit den wichtigsten elektrischen Zahnbürsten, Prophylaxepulvern oder Diagnostikgeräten. Damit wird die nächste Warenbestellung ein Klacks. Aber Achtung: Das grüne Nachschlagewerk ist eine „Limited Edition“ – also noch schnell zugreifen, solange der Vorrat reicht! <



Hier geht's zum
Terminkalender:
[www.tepe.com/
share-de/
veranstaltungen-
webinare-newsletter](http://www.tepe.com/share-de/veranstaltungen-webinare-newsletter)



Doctolib

Kostenlose
Fortbildungspunkte erhalten

Nur für kurze Zeit

Doctolib & ZWP schenken

Ihnen Fortbildungen im Wert

von bis zu 500 €!

Jetzt mit Doctolib starten &
Fortbildung kostenlos erhalten



Empfehlen Sie Ihrer Praxis Doctolib: Sparen Sie viel Zeit aufgrund weniger Anrufe & arbeiten Sie entspannter mit automatisierter Terminvergabe.

Hier mehr erfahren:



www.doctolib.info/boost



ZWP ZAHNARZT
WIRTSCHAFT PRAXIS

ALLES BIO? ABER NATÜRLICH!

**Bakterienanzahl minimieren, negative Einflüsse eliminieren, körpereigene Abwehrkräfte reaktivieren –
Dentalhygienikerin Janine Sarah Klee stellt das von ihr entwickelte „Biologische Mundgesundheitskonzept“
vor und zeigt, wie es sich praktisch in den Behandlungsalltag implementieren lässt.**

Die Mundhöhle stellt die wichtigste Eintrittspforte im Körper dar. Mein Anliegen ist es daher, natürliche Mundpflegeprodukte wie Polierpasten und Mundspüllösungen einzusetzen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Mundschleimhäute eingehen und deren natürliche Funktionen unterstützen. Dabei verzichte ich auf chemisch-synthetische Zusätze und Wirkstoffe wie Konservierungsmittel, Farbstoffe, Mineralöle und Emulgatoren. Zur Anwendung einer individuellen Pflege der Mundflora kommen in der biologischen Prophylaxe ausschließlich naturreine Wirkstoffe zum Einsatz – dazu zählen hochwertige pflanzliche Öle (Kokosöl, Sesamöl, Kakaobutter, Olivenöl) sowie ätherische Öle (u. a. Koriander, Lavendel, Vanille). So erleben die Patienten während der biologischen Prophylaxe einen einfühlsamen Umgang mit wohltuenden und heilsamen Naturstoffen.

Nach einer umfangreichen Erstanamnese sind allergische Reaktionen nahezu ausgeschlossen. Die Reinigung erfolgt sanft, zahn- und besonders gewebe-schonend. Das Risiko von Zahnfleischentzündungen und Parodontitis wird so nachweislich verringert. Die biologische Prophylaxe und das biologische Mundgesundheitskonzept in der Praxis sowie die Anleitung zur täglichen häuslichen Zahnpflege unterstützen Patienten dabei, die eigenen Zähne lebenslang gesund zu erhalten. Zudem erhöhen sie die Langlebigkeit von bereits vorhandenem Zahnersatz und Implantaten.

DIESE BIO-PROPHYLAXE- PRODUKTE WIRKEN:

- zellstärkend und stabilisierend auf die Zelloberflächen.
- bakterien-, viren-, und pilzfeindlich.
- kräftigend auf das Bindegewebe.
- unterstützend bei der Wundheilung vor und nach Zahn- sowie Prophylaxebehandlungen.
- pflegend und beruhigend auf die Schleimhäute.
- hemmend auf die Zahnstein- und Zahnbelagsbildung.
- unterstützend auf die ganzheitliche Mund- und Zahnbehandlung.



**Wie ihr die Bio-Prophylaxe
in eurer Praxis umsetzt,
verraten wir euch online!**

[www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/
branchenmeldungen/implementierung-des-
bio-prophylaxekonzepts-in-der-zahnarztpraxis](http://www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/implementierung-des-bio-prophylaxekonzepts-in-der-zahnarztpraxis)

FAQ

**Können ätherische Öle pur auf die
Mundschleimhaut aufgetragen werden?**

Nein, sie würden das Zahnfleisch zu stark reizen. Daher ausschließlich verdünnt anwenden! Übrigens: Auch CHX wird hochverdünnt in 0,06 bis 0,2 % angeboten.

Sind vegane Polierpasten und Zahnpasten gesund?

Vegane Label gelten als gesund und nährstoffreich. Jedoch musste ich während meiner Recherchen feststellen, dass viele vegane und naturkundliche Pflegeprodukte Titandioxid (weißen Farbstoff) und Parabene (hormonaktive Substanzen) enthalten. Daher kann ich die Frage nicht eindeutig mit Ja beantworten.

**Welche Inhaltsstoffe schwächen oder reizen
die Mundschleimhaut?**

Darunter fallen besonders die schaum-bildenden Natriumlaurylsulfate und Natriumlaurethsulfate sowie schaum-dämpfendes Poloxamer.



Janine Sarah Klee

Man nehme langjährige Behandlungserfahrung, dazu aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie biologische Begleitansätze und den Mut, bewährte Behandlungsstrukturen neu zu denken.

Mehr zur Person



Eintagsfliege oder Trend?

Tacheles eines Praxisteam, das Bio-Prophylaxe anbietet

Wir sprachen mit ZFA Natascha Schmitz sowie den ZMPs Mireille Umutoni und Katharina Jagus von der Zahnarztpraxis Tanja Derksen und Kollegen in Kelberg, Rheinland-Pfalz.

Wie verlief die Fortbildung?

Natascha Schmitz: Leider war aufgrund der Coronapandemie nur eine Online-Schulung möglich, aber diese war sehr gut. Es ist mir anschließend ganz leicht gefallen, das Konzept anzuwenden und meinen Kolleginnen Mireille und Katharina mein erworbenes Wissen in der Praxis weiterzuvermitteln.

Wart ihr von Anfang an vom Konzept überzeugt oder gab es Zweifel?

Natascha Schmitz: Ich war zunächst skeptisch, was die Polierpasten angeht. Aber bereits nach der ersten Behandlung war ich begeistert von der schonenden und sanften Politur mit vier verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Mireille Umutoni: Ich hatte zu Beginn Bedenken, dass die Beratung sehr viel Zeit einnimmt.

Katharina Jagus: Auch ich hatte Bedenken, dass die biologische Prophylaxe

deutlich länger dauern würde und dass die Politur die Zähne nicht so gut glättet.

Dauert die Prophylaxesitzung nun länger?

Natascha Schmitz: Die biologische Zahnreinigung dauert insgesamt tatsächlich länger (ca. fünf bis sieben Minuten), da mehr Produkte angewendet werden und das Ölziehen zusätzlich Zeit beansprucht. Die biologischen Mundgesundheitskonzepte werden zudem mehr Zeit in Anspruch nehmen als die klassische Zahnreinigung mit ca. 60 Minuten. Aber unser erklärtes Ziel besteht darin, die Gesundheit zu erhalten, Entzündungsfreiheit zu erlangen und Krankheiten vorzubeugen. Die Zahnreinigung besteht eben nicht nur aus dem Reinigen der Zähne. Dazu gehört einfach mehr – wie z. B. der Mund- und Schleimhautcheck, die Instruktion und Motivation sowie eine sanfte Tiefenreinigung in den Prophylaxesitzungen.

Gab es einen „Aha-Effekt“?

Natascha Schmitz: Ja, denn erst durch die Erläuterungen sind mir manche Dinge klar geworden. Die Produkte konnte ich direkt testen und habe dadurch viele neue Facetten kennengelernt. Jetzt steht meine Ausbildung zur Natural Aroma Prophylaxe-Spezialistin an, um auch biologische Mundgesundheitskonzepte anbieten zu können.

Wie sind die Reaktionen seitens der Patienten?

Natascha Schmitz: Durchgehend positiv! Der Großteil empfindet die natürliche Prophylaxebehandlung als sehr sanft, schonend und wohlschmeckend. Bisher empfand nur ein Patient das Gefühl von Öl im Mund ...

Wie, schon Schluss?
Nichts da!



Den ganzen Beitrag
lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/eintagsfliege-oder-trend-tacheles-eines-praxisteams-das-bio-prophylaxe-anbietet

ANZEIGE

MUND-NASENSCHUTZ MIT
KUSCHELEFFEKT

www.euronda.de

Euronda®
Monoart

Monoart® Protection Soft

- extra flauschig
- leichte Durchatmung
- EN 14683 Typ 2R

NEU

Mehr Infos hier:



MEHR KOMFORT bei der Sterilgutverwendung

Euronda verbessert Peelverhalten von Eurosteril® Sterilisierverpackungen.

Sauberes Peelverhalten beim Auspacken steril aufbereiteter Medizinprodukte ist ein wichtiges Kriterium für die Qualität von Sterilisierverpackungen. Es verhindert die Rekontamination verpackter Instrumente beim Aufreißen der Siegelnähte. Deshalb gibt es strenge Vorgaben für die Anforderungen an Folien und Beutel. Innerhalb der von der Norm EN 868-5 festgelegten Grenzwerte gilt es, das ideale Verhältnis aus Siegelnahtfestigkeit einerseits und Peelbarkeit andererseits zu finden. Das ist Hygienespezialist Euronda dank intensiver Forschung, einer Anpassung der Produktionsprozesse sowie einer weiterentwickelten Materialzusammensetzung gelungen. „Rückmeldungen vom Markt zeigen uns, dass die Änderung bei Anwender*innen spürbar ankommt“, freut sich Vertriebspezialist Frank Driessen. „Das finale Einschweißen in der Praxis ist aber weiter von Temperatur, Zeit und Druck abhängig“, ergänzt Driessen mit Hinweis auf die einwandfreie Funktion des verwendeten Siegelgeräts. <

KONTAKT

EURONDA Deutschland GmbH
Tel.: +49 2505 9389-0
www.euronda.de



Per Klick zum Zahnarzttermin



Eine repräsentative Doctolib-Umfrage¹ zeigt, was sich Patient*innen vom Praxisteam wünschen.

71 Prozent der Deutschen ab 18 Jahre möchten ihren Zahnarzttermin am liebsten online buchen oder tun dies bereits. Doch wie gut gehen die Praxisteam schon heute auf den Wunsch ihrer Patient*innen ein? Die Antwort: Bestens! 72 Prozent der Befragten sind mit den aktuellen Möglichkeiten zur Terminvereinbarung sehr zufrieden. Unterschiede zeigen sich in den Altersgruppen: Während 82 Prozent der über 55-Jährigen sehr zufrieden sind, sind es bei den 35- bis 54-Jährigen 70 Prozent und bei den 18- bis 34-Jährigen nur 60 Prozent. Jeder Zweite zwischen 18 und 54 Jahren wünscht sich zusätzliche Möglichkeiten, Termine zu vereinbaren.

46% könnten sich eine Online-Buchung für eine professionelle Zahnreinigung vorstellen.

weder nicht weiß, ob dies bei ihrer Praxis angeboten wird, oder sie dazu keine technische Möglichkeit (40 Prozent) haben. Wichtig ist es daher, die Patient*innen auf unterschiedlichen Kanälen über die Buchungsmöglichkeit zu informieren – etwa mit einem Aufsteller in der Praxis, einem Banner auf der Webseite oder einem öffentlichen Profil auf Doctolib. <

¹ Für die Umfrage wurden 2.028 Menschen im Zeitraum vom 26. bis 29.3.2021 zu den Themen Online-Terminbuchung, Terminvereinbarung generell und Videosprechstunde befragt. Die Fragen bezogen sich ausschließlich auf Zahnarztpraxen.

KONTAKT

Doctolib GmbH
Tel.: +49 89 20702884
doctolib.info/zahnmedizin



PAR-Module angepasst

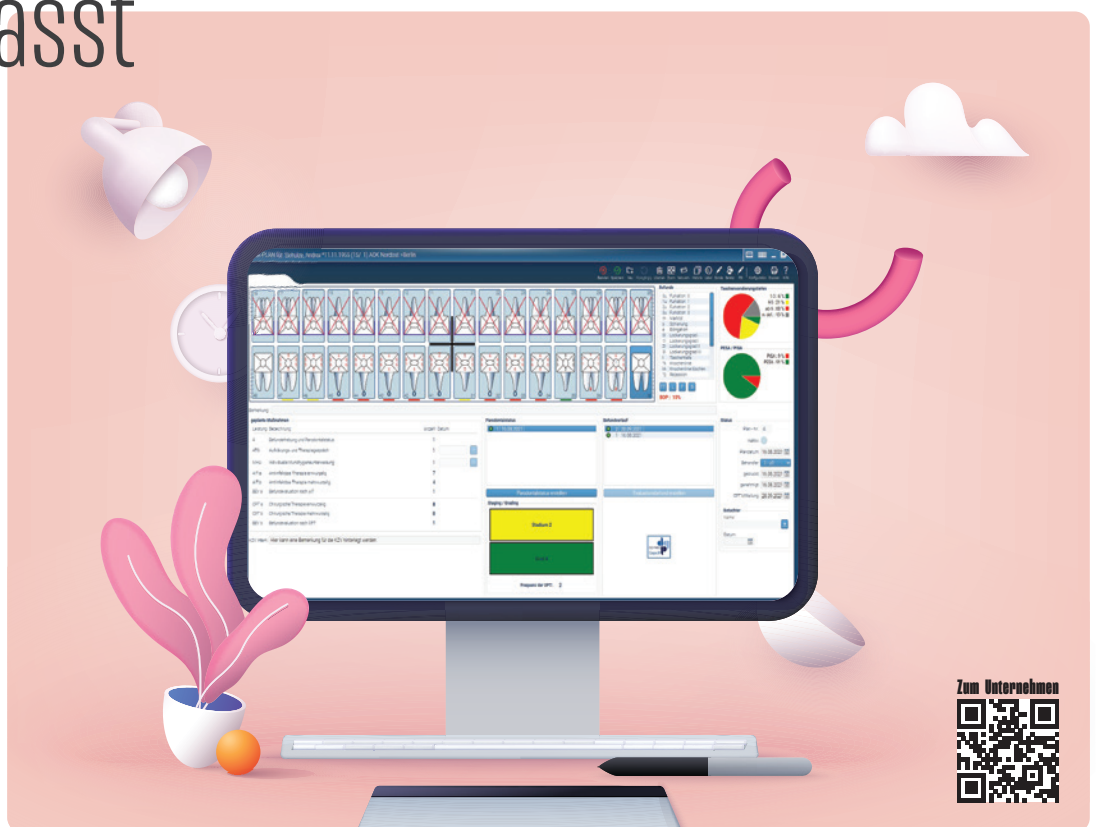
CGM Z1.PRO-Module erleichtern die Umsetzung der PAR-Richtlinie.

Mit dem 1. Juli 2021 ist die neue PAR-Richtlinie in der Praxis angekommen. Neben den neuen Therapiemethoden können Praxen die Leistungen auch entsprechend abrechnen. Doch die Neuerungen machen komplexe Umstellungen an der Praxissoftware notwendig, von denen bereits viele im 4. Quartal zur Verfügung stehen – etwa der CGM Z1.PRO Anamnesebogen der CGM Dentalsysteme. Um die neue PAR-Behandlungsstrecke in der Planung abzubilden, wurde der PAR-Planungsdialog an die neuen Vorgaben angepasst. Darüber hinaus wurde eine Integration der neuen PAR-Leistungen (4, MHU, ATG, AITa/b, CPTa/b, BEVa/b) und der UPT-Leistungen (UPTa-g) vor-

genommen, die Abrechnung der PAR-Leistungen erfolgt in Teilschritten in einem Abrechnungsdialog. Die Abrechnung der UPT-Leistungen nach Abschluss der antiinfektiösen bzw. chirurgischen Maßnahmen in der sich daran anschließenden UPT-Phase (je nach Grad der Einstufung A, B, C) wurde integriert. In Kürze soll zudem das Erstellen von PAR-Plänen gemäß der Richtlinie für Versicherte nach §22a SGB V möglich sein. <

KONTAKT

CGM Dentalsysteme GmbH
Tel.: +49 261 80001900
www.cgm-dentalsysteme.de



FIT IM PRAXIS-ALLTAG

3 Tipps zur Steigerung des eigenen Wohlbefindens

In der Zahnarztpraxis steht das Wohl der Patienten an erster Stelle. Dabei liegt es auch im Interesse des Patienten, dass Zahnarzt und Praxisteam möglichst entspannt und voll leistungsfähig sind.



TIPP 2



Quellen

TIPP 1

PRÄVENTION UND LINDERUNG VON ORTHOPÄDISCHEN BESCHWERDEN

Wer viel Zeit am Behandlungsstuhl verbringt, leidet häufig an muskulären Beschwerden und Verspannungen. Es empfiehlt sich daher, eine symmetrische Arbeitshaltung einzunehmen und dabei folgende Punkte zu berücksichtigen:¹⁻⁴

- Der Arbeitsstuhl sollte aus einer kleinen horizontalen Sitzfläche mit einem nach vorn hin abgewinkelten Abschnitt bestehen, der die Oberschenkelunterseiten druckfrei unterstützt.³
- Der Patientenstuhl soll so designt sein, dass er die Bewegungsfreiheit der Teammitglieder nicht einschränkt und gleichzeitig ermöglicht, dass der Kopf des Patienten in drei Richtungen bewegt werden kann.

DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG

Neben der ergonomisch korrekten Arbeitshaltung leistet auch eine zahngesunde Ernährung einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden des Praxispersonals. Statt dem Snacken von Süßigkeiten empfiehlt es sich, häufiger zu frischem Gemüse und Obst mit einem geringen Fruchtzucker- und Fruchtsäuregehalt zu greifen.⁵

TIPP 3

MUNDSPÜLUNGEN FÜR DIE 3-FACH-PROPHYLAXE UND EINEN GESUNDEN MUNDRUM

Wenn tagsüber doch einmal Klebriges, Süßes oder Säurehaltiges konsumiert wird, ist eine gründliche Zahn- und Mundpflege besonders wichtig. Neben der mechanischen Zahnpflege sollten Listerine® Mundspülungen beim Praxisteam ebenso wie bei den Patienten im Rahmen der täglichen 3-fach-Prophylaxe zum festen Bestandteil der häuslichen Mundhygiene werden. Zweimal täglich nach dem Zähneputzen angewendet, ergänzen Mundspülungen von Listerine® die tägliche Mundpflege-Routine ideal. Zudem bestätigt die S3-Leitlinie *Häusliches chemisches Biofilmmangement in der Prävention und Therapie der Gingivitis*,⁶ dass sich Mundspülungen mit antibakterieller Wirkung (wie Listerine®) gut zur Vorbeugung von Plaque und Gingivitis eignen.

Mehr News und

GRATIS

Servicematerial + Produktmuster

Jetzt anmelden: www.listerineprofessional.de



LISTERINE

Alternativplan Still-Beschäftigungsverbot?!?

Zwischen all die Freude über den soeben geborenen Nachwuchs mischen sich nicht selten finanzielle Fragen. Elterngeld oder Still-Beschäftigungsverbot? Wir sagen dir, welche Option für dich infrage kommt.

Text: Alicia Hartmann

Was ist was?

Mit Bekanntgabe der Schwangerschaft, welche du deiner Praxisleitung unverzüglich mitteilen musst, muss sich diese mit der Gefährdungsbeurteilung deines Arbeitsplatzes neu auseinandersetzen. Als behandelnde ZFA in der Stuhlassistenz, die direkt in Kontakt mit Biostoffen der Risikogruppe 2, 3 oder 4 kommt, muss dir eine andere, nicht gefährdete Position zugewiesen werden. Ist dies nicht möglich oder ein Wechsel nicht zumutbar, muss die Praxisleitung das Still-Beschäftigungsverbot (Still-BV) aussprechen. Für ZMV, die ausnahmslos am Empfang und in der Abrechnung tätig sind, greift diese Möglichkeit entsprechend nicht.

Für alle anderen kann das Still-BV nach Beendigung des Mutterschutzes eine attraktive Alternative zum Elterngeld sein. Letzteres beträgt zwischen 65 und 67 Prozent des vorherigen Nettogehalts und gibt's vom Bund, beim Still-Beschäftigungsverbot wird das Durchschnittsgehalt des letzten Quartals vor der Schwangerschaft durch die Praxisleitung ausgezahlt. Keine Sorge: Für die Praxisinhaber*innen ist dies nicht wirklich mit Kosten, sondern vorrangig mit Verwaltungsaufwand verbunden, da sie das Geld über das Umlageverfahren von der Krankenkasse erstattet bekommen – in der Regel allerdings nur in den ersten zwölf Monaten. Danach bzw. auch im Anschluss an das Still-BV hast du die Möglichkeit, Elterngeld zu beantragen, musst aber mit dem 14. Lebensmonat des Kindes in das Elterngeld plus wechseln, womit dir im Vergleich weniger Geld zusteht.

Wie bekomme ich das Still-Beschäftigungsverbot?

Das Beschäftigungsverbot in der Stillzeit muss nach Ablauf des Mutterschutzes (acht Wochen nach der Geburt des Kindes) von der Praxisleitung ausgesprochen werden, wenn ...

- die frischgebackene Mutter nach Beendigung des Mutterschutzes ihre Arbeitsbereitschaft anzeigt, gleichzeitig aber mitteilt, dass sie stillt. Notwendig ist in jedem Fall eine formlose Stillbescheinigung durch die Frauenärztin bzw. den Frauenarzt oder die Hebamme.
- die Gefährdungsbeurteilung ihres Arbeitsplatzes eine Gefahr für Mutter und Kind ergibt, der Arbeitnehmerin aber keine alternative Tätigkeit zugewiesen werden kann.

Damit liegt das Still-BV in der Fürsorgepflicht der Praxisleitung, welche nach Prüfung des notwendigen Arbeitsschutzes ein damit zusammenhängendes Beschäftigungsverbot aussprechen muss.

Hürden und Risiken

Wichtig ist, dass das Still-BV rechtssicher verhängt wird, also das Berufsverbot rechtmäßig ausgesprochen wird und alle notwendigen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, kann das für die Praxisleitung finanzielle Folgen haben, weil die ausgezahlten Gehälter an die Krankenkasse zurückgezahlt werden müssen. Aber auch dir als Arbeitnehmerin drohen Konsequenzen: Bei einem nicht gerechtfertigten Beschäftigungsverbot steht dir nur im Mutterschutz Kündigungsschutz zu. Zudem hättest du keinen Anspruch auf Elterngeld.

Ein zusätzlicher Risikofaktor ist die Dauer des Still-Beschäftigungsverbots. Im Gegensatz zu den Regelungen zur Elternzeit muss im Still-BV nicht vor Beginn der Freistellung geklärt werden, für welche Zeiten du am Arbeitsplatz fehlst. Dies kann aber zu Komplikationen führen, da die meisten gesetzlichen Krankenkassen nur bis zum ersten Geburtstag deines Kindes das Gehalt entsprechend deinem vorherigen Verdienst auszahlen (obwohl unter § 12 MuSchuG explizit eine zeitliche Begrenzung ausgeschlossen wird). Die Praxisleitung ist danach zwar verpflichtet, dich auch weiterhin zum Stillen freizustellen, allerdings nicht mehr vollständig. Die Zeit der bezahlten Freistellung beträgt dabei mindestens zweimal täglich eine halbe Stunde oder einmal täglich eine Stunde.

Fazit

Diese Risiken kann deine Praxisleitung minimieren, indem bereits während deiner Schwangerschaft die Gefährdungsbeurteilung deines Arbeitsplatzes konkretisiert und aktualisiert wird. Oberste Priorität sollte immer der Schutz deiner Gesundheit und der deines Kindes haben. Es ist deshalb besonders wichtig, dass das Still-Beschäftigungsverbot rechtssicher ist, damit du die Zeit mit deinem Baby in vollen Zügen genießen kannst.



Jetzt mal Klartext!

Seit dem 1. Januar 2018 gilt das neue Mutterschutzgesetz (MuSchG), in dem die Bedürfnisse stillender Mütter, die nach dem Mutterschutz in das Arbeitsleben einsteigen wollen, besonders berücksichtigt werden (§ 1 MuSchG).
Rechtsanwalt Kevin Wilke beantwortet die wichtigsten Fragen.

Welche Tätigkeiten dürfen stillenden ZFAs/DHs in der Zahnarztpraxis denn auf gar keinen Fall zugemutet werden?

Solche, die die Gesundheit des Kindes und der Mutter gefährden. Insbesondere bei der arbeitsbedingten Handhabung mit Gefahr- oder gefährdenden Biostoffen (§ 12 MuSchG).

Welche rechtlichen Hürden gilt es, auf beiden Seiten zu beachten?

Insbesondere die Arbeitgeber*innen müssen versuchen, den Arbeitsplatz so umzugestalten, dass die Gefährdungslage ausgeräumt wird. Wird sofort eine Still-BV vereinbart, kann es zu Regressansprüchen der Krankenkasse gegen die Arbeitgeber*in kommen.



Kevin Wilke

Rechtsanwalt
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 3366685
rechtsanwalt@wilke-leipzig.de

Was können Mitarbeiterinnen tun, wenn die Gefährdungsbeurteilung der Praxisleitung kein BV vorsieht oder unvollständig ist?

Sie haben es aktiv einzufordern, da ihnen ein gesetzlicher Anspruch aus dem MuSchG zusteht. Die stillende Mutter muss nach dem Mutterschutz ihre Arbeitskraft anbieten und mitteilen, dass sie stillt. Sodann sollte eine entsprechende Stillbescheinigung der Frauenärztin vorgelegt werden.

Außerdem besteht für die stillende Mutter kein besonderer Kündigungsschutz, der über den des MuSchG hinausgeht.

Wie verhält es sich mit dem Urlaubsanspruch während/nach dem Still-BV?

Anders als in der Elternzeit können Arbeitgeber*innen den Urlaubsanspruch während des Still-BV nicht kürzen, sodass der Anspruch regulär anwächst.

GOOD TO KNOW

STILLEN

bedeutet in diesem Kontext, dass das Kind ganz oder teilweise durch die Muttermilch ernährt wird. Ob die Muttermilch dabei abgepumpt oder direkt gestillt wird, spielt für das BV keine Rolle.

KA-CHING!

Nehmt eure Finanzen selbst in die Hand

Hand aufs Herz: Habt ihr in puncto Finanzen den Durchblick oder verschiebt ihr das ungeliebte Thema regelmäßig auf „später“? Egal, wie viel euch monatlich zur Verfügung steht – statt sich blind auf den Partner zu verlassen, geben wir euch praktische Tipps, um finanziell unabhängig zu bleiben.

Habt ihr euch schon Gedanken über eure Vorsorge im Alter gemacht? „Was, jetzt schon an Rente denken? Ich bin doch noch viel zu jung“, werdet ihr sagen. Für Finanzen aber ist man nie zu jung! Denn in Deutschland erhalten Frauen 46 Prozent weniger Alterseinkommen als Männer, das heißt, sie verdienen nicht nur weniger, sie bekommen auch deutlich weniger Rente. „Ungerecht!“, werdet ihr sagen. Wer sich aber schon früh darum kümmert, kann mit kleinen monatlichen Sparbeträgen seine finanzielle Unabhängigkeit für später sichern.

Ein Beispiel skizziert das einleuchtend: Nehmen wir mal an, du trinkst jeden Morgen einen Coffee to go für ca. 3 Euro, d. h. in einer Arbeitswoche macht das schon 15 Euro insgesamt. Wenn du nun diese Gewohnheit änderst und den Kaffee von zu Hause mitnimmst, hättest du 60 Euro monatlich mehr in der Tasche. Würdest du nun dieses gesparte Geld monatlich mit einer Rendite von sieben Prozent investieren, wäre das in zehn Jahren schon eine stolze Summe von 10.380 Euro (Annahme: durchschnittliche Rendite eines Aktienportfolios). Dieses Beispiel lässt sich beliebig weiterrechnen. Diese Summe hättest du also weniger, wenn du das Geld stattdessen ausgegeben hättest. Jetzt stell dir vor, du sparst das Geld noch 30 Jahre weiter, dann sind es schon 149.000 Euro.

Wahnsinn, da kommt eine schöne Summe zusammen! Die eigenen, auch noch so kleinen Gewohnheiten zu hinterfragen, ergibt also ganz offensichtlich Sinn und verschafft finanzielle Spielräume, Selbstbestimmtheit und spätere Freiheiten.

Selbst ist die Frau!

Laut einer internationalen Studie der Schweizer UBS-Bank vertrauen die meisten Frauen ihre langfristige Finanzplanung ihrem Partner an. Ohne sich zu versichern, dass ihr Partner weiß, was er tut. Ein Y-Chromosom macht schließlich noch lange keinen Finanzexperten – Geld und Finanzen sind eben keine angeborene „Männersache“, sondern eher das Ergebnis traditionellen Rollendens. Da gibt es nur einen Weg: selber machen.

Räumen wir mit einem Vorurteil auf: Man braucht kein dickes Gehalt, um sein Geld zu investieren. Schon mit kleinen Beträgen von 25 Euro bist du dabei. Wenn du gerne dein Geld vermehren möchtest, dann kannst du mit folgenden Schritten durchstarten:



Text
Antje Isbaner, Sabine Nemeč



Mehr von Antje Isbaner
auf ZWP online



Mehr von Sabine Nemeč
auf ZWP online

1

Bevor du mit dem Investieren beginnst, solltest du den Überblick über deine Finanzen bekommen – was gibst du jeden Monat aus und wofür – und sie nach dem 4-Töpfe-Prinzip sortieren. Der erste Topf ist dein Girokonto. Dort kommt dein Gehalt drauf und z. B. Miete, Handy, Nebenkosten wie Strom und Versicherungen werden davon bezahlt. Der zweite Topf ist deine Kreditkarte (wenn du eine hast). Der dritte Topf ist dein Tagesgeldkonto und der vierte Topf dein Depot, in dem du in Aktien & Co. investierst.



3

Eröffne ein Depot bzw. Wertpapierdepot. Das ist ein Konto, auf dem Aktien (auch: Wertpapiere) & Co. verbucht werden.

Du solltest darauf achten, dass

- ☞ dein Depot kostenlos ist.
- ☞ keine oder nur geringe Gebühren beim Kauf von Aktien & Co. anfallen.
- ☞ es bei einer Bank oder einem Broker in Deutschland ist.

In „Stiftung Warentest – Wertpapierdepot: Das beste Depot für Sie“ findest du eine gute Übersicht verschiedener Anbieter.

Suche dir ein ETF (Exchange Traded Fund) oder auch einen an der Börse gehandelten Indexfonds aus. Wenn du da tiefer einsteigen und genau erfahren möchtest, was das alles mit den Begriffen auf sich hat, dann kannst du mehr dazu auf einem der vielen tollen Social-Media-Accounts von Finanzbloggerinnen oder auf den ZA-Accounts erfahren.

Dein ETF sollte breit gestreut sein, d. h. in unterschiedlichen Ländern, Branchen, Unternehmen investieren, mindestens fünf Jahre am Markt sein und ein Fondsvolumen von mind. 100 Mio. Euro aufweisen. Es gibt gute ETFs, die das erfüllen, z. B. der MSCI World*.

4

Im nächsten Schritt solltest du deinen Notgroschen aufbauen. Er ist für Neanschaffungen, Reparaturen und Urlaub da und sorgt dafür, dass dein „Investment“ (der vierte Topf) unberührt bleibt. Dein Notgroschen sollte etwa drei Nettogehälter oder mindestens 3.000 Euro umfassen. Das schaffst du, in dem du konsequent jeden Monat etwas zur Seite legst und deine Ausgaben unter die Lupe nimmst. Hinterfrage deine Gewohnheiten und schau, wo Geldfresser stecken. Eine einfache und effektive Methode, deinen Notgroschen aufzubauen, ist der monatliche Dauerauftrag, direkt vom Gehaltskonto aufs Tagesgeldkonto. Bezahl dich selbst zuerst!

2



Noch mehr Tipps
gibt's online!

www.zwp-online.info/zwpnews/wirtschaft-und-recht/finanzen/ka-ching-so-nehmt-ihre-eure-finanzen-selbst-in-die-hand

* Keine Anlagenberatung

ANZEIGE

Bei Ihrer Arbeit kommt es auf jedes Detail an – bei der Zahnpflege Ihrer Patienten ebenso. Empfehlen Sie deshalb TePe Interdentalbürsten: gemeinsam mit Zahnmedizinern entwickelt und durchdacht bis ins Detail für ein optimales Reinigungsergebnis.

TePe – für zufriedene Patienten. Und für Zahnärzte, die zufrieden mit ihren Patienten sind.

- ummantelter Edelstahl draht mit abgerundetem Ende für eine sichere Handhabung
- zylindrische Bürsten für eine effektive Reinigung
- 9 farbkodierte Größen, für jeden Zwischenraum
- Griff, Schutzkappe und Verpackung sind nachhaltig hergestellt

~80%
weniger CO₂

Made in Sweden

TePe®

Weil es auf jedes
Detail ankommt



LEVELL!

dich frei!



21. Januar
Weltknuddeltag

Sichert euch den Highscore in Sachen **URLAUBSTAGE 2022** und lasst euer Kontingent nicht komplett von den Betriebsferien auffressen: Die Zahnärztliche Assistenz lotst euch sicher durch das Brückentage-Labyrinth und sorgt für Extrapunkte auf dem Freizeitkonto.

 **April**

Einsatz: 8 // Gewinn: 16

Aus 8 mach 16! Ostern beschert euch 2022 16 freie Tage am Stück, wenn ihr vom 11. bis 14. April und 19. bis 22. April Urlaub nehmt.



1. Mai
Weltlachtag

 **Mai**

Einsatz: 6 // Gewinn: 12

Die nächsten (fast) zwei freien Wochen sind nicht fern ... Christi Himmelfahrt nutzt ihr am besten vom 14. bis 21. Mai 2022.

 **Oktober**

Einsatz: 4 // Gewinn: 9

2022 fällt der Tag der Deutschen Einheit auf einen Montag. Wem das verlängerte Wochenende nicht ausreicht, nimmt vom 4. bis 7. Oktober Urlaub.

22. August
Tag der Zahnfee

 **Juni**

Einsatz: 4 // Gewinn: 9

Wer kann, nimmt vom 7. bis 10. Juni Urlaub und genießt ganze neun Tage das sonnige Pfingstfest.



 **Dezember**

Einsatz: 4 // Gewinn: 9

Das Jahr neigt sich dem Ende und wie ließe sich das besser feiern als mit 9 weiteren freien Tagen vom 24. Dezember 2022 bis 1. Januar 2023?

Voll verzockt?!

Betriebsferien vs. individueller Urlaub – Was ist rechtens? Das sagt Rechtsanwalt Kevin Wilke.

Der § 3 BUrlG definiert den gesetzlichen Mindesturlaub von 24 Tagen. Zu beachten ist, dass der Gesetzgeber von einer 6-Tage-Woche ausgeht, entsprechend sind jährlich vier Wochen Mindesturlaub vorgeschrieben. Der individuelle Urlaubsanspruch kann demnach mit folgender Berechnung ermittelt werden: Wochenarbeitstage x 4.

Grundsätzlich gilt, dass Arbeitgeber*innen unter Berücksichtigung der Wünsche von Arbeitnehmer*innen Urlaub gewähren, wenn keine betrieblichen Gründe entgegenstehen (vgl. § 7 BUrlG). Urlaub einseitig anordnen können Arbeitgeber*innen regelmäßig dann, wenn es im Arbeitsvertrag geregelt ist oder dringende betriebliche Belange gegeben sind. Diese werden beispielsweise bei allein praktizierenden Arzt*innen angenommen, wenn sie in den Urlaub gehen und den Arbeitnehmer*innen keine Arbeit anbieten können. Den Arbeitnehmer*innen muss aber ausreichend Vorlauf (keine gesetzliche Vorgabe) gewährt werden. Zudem können bereits gewährte Individualurlaube nicht mehr gestrichen werden. Wird in diesem Fall der Gesamtjahresurlaub überschritten, geht das zulasten der Arbeitgeber*innen. Eine Verrechnung mit Urlaubsanspruch aus dem Folgejahr ist unzulässig.

SO LÄUFT IN DER PRAXIS ALLES GLATT!

Ein einfaches, intuitiv nutzbares Warenwirtschaftssystem ist eine wichtige Grundlage für deinen effizienten Arbeitsalltag. Mit meiner minilu WaWi sparst du Zeit und schonst deine Nerven!

Eine Zahnarztpraxis ist ein komplexes Gebilde, in dem viele kleine Rädchen im Optimalfall gut abgestimmt ineinandergreifen. Natürlich steht eine gute medizinische Versorgung über allem. Aber auch, wenn das ganze Team eigentlich einen tollen Job macht, können Engpässe in der Versorgung mit Verbrauchsmaterial zu Problemen führen. Um bei

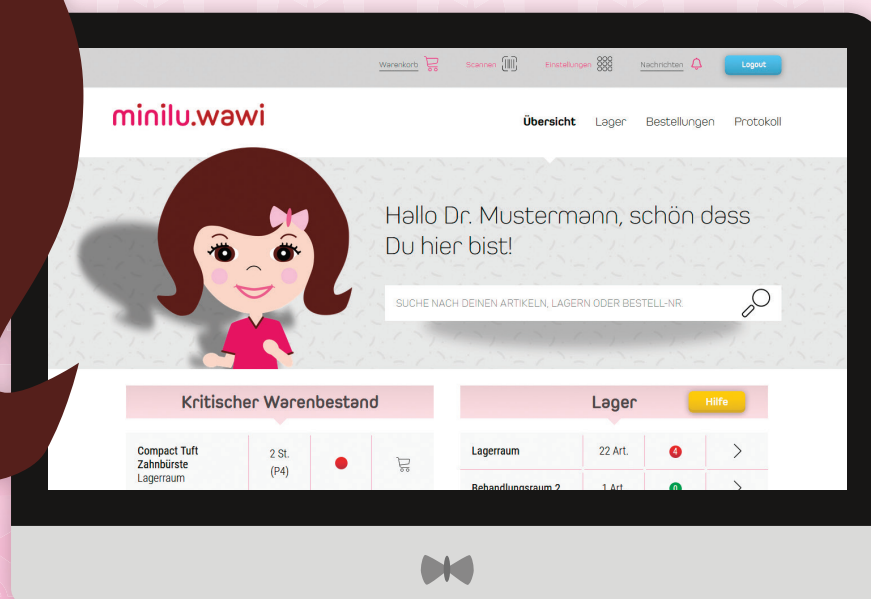
der Unmenge an Materialien, die in Praxis und Labor zum Einsatz kommen, die Übersicht zu behalten, ist ein gutes Warenwirtschaftssystem unverzichtbar. An dieser Stelle kommt meine minilu WaWi ins Spiel. Das clevere – und im Übrigen kostenlose – System erleichtert dir die Materialverwaltung und sorgt dafür, dass rechtzeitig das Richtige nachbestellt wird.

Auf den ersten Blick mag man vielleicht denken, dass die meisten Praxen und Labore ihre Bestände bereits mit einem Verwaltungssystem überprüfen. Richtig, das stimmt. Bei vielen dieser Systeme sind aber für den Bestellprozess weitere Schritte erforderlich. Und hier liegt der Vorteil meiner WaWi:

Das durchdachte Konzept bietet dir einen reibungslosen Ablauf in Sachen Materialverwaltung UND -bestellung! Das System warnt dich automatisch bei einem geringen Lagerbestand und schlägt dir die passende Nachbestellung vor.

Als Bestandteil meines Onlineshops kommt dieses Warenwirtschaftssystem komplett ohne Zusatzsoftware aus. Sobald die WaWi also erkennt, dass etwas zur Neige geht, kannst du direkt nachordern, wobei einmal bestellte Artikel nicht mehr eingescannt werden müssen. Mit der optionalen automatischen Nachbestellung lassen sich Vorräte sogar ganz ohne dein Eingreifen auffüllen.

Bei der erstmaligen Nutzung der minilu WaWi ist lediglich eine einmalige Registrierung im Shop erforderlich. Meine kostenlose WaWi-App steht anschließend gratis zum Download bereit. Nun lassen sich verschiedene Lager anlegen und Bestände per Scanfunktion bearbeiten. Benutzerfreundlicher, zeitsparender und nervenschonender kann eine Materialverwaltung nicht sein!



Wawibox

Mehr als eine Software

Professionelle Lager- verwaltung mit Expertise

Neben der Online-Software von der jahrelangen Erfahrung der Wawibox-Expert:innen profitieren, persönliche Ansprechpartner inklusive.

Schnuppern Sie in den Lager-Guide.
Kostenlos herunterladen:
wawibox.de/lagerguide

